

NACHRICHTEN

Pkw rammt
mehrere Fahrzeuge

Lunzenau. Ein 27-jähriger hat am Donnerstagabend auf der Karl-Marx-Straße in Lunzenau in einer engen Kurve die Gewalt über seinen VW Golf verloren und ist ins Schleudern gekommen. Der Golf prallte gegen einen Elektrovorteiler, eine Straßenlaterne, mehrere abgestellte Fahrzeuge und Pflanzkübel. Der Fahrer musste verletzt ins Krankenhaus gebracht werden. Der Sachschaden beläuft sich auf insgesamt 30.000 Euro. Die Feuerwehr war im Einsatz, die Muldenbrücke musste vorübergehend gesperrt werden. (JWA)

Moped Simson in
Rochlitz gestohlen

Rochlitz. Unbekannte haben am Donnerstag in Rochlitz ein Zweirad gestohlen. Der 17-jährige Eigentümer hatte das Moped Simson S51 gegen 7.45 Uhr auf der Seminarstraße gesichert abgestellt. Am Nachmittag war das Moped verschwunden. (JWA)

Auf Bismarckstraße
zusammengestoßen

Rochlitz. Auf der Bismarckstraße in Rochlitz sind am Donnerstag zwei Fahrzeuge zusammengestoßen. Ein 62-jähriger, der mit seinem Mazda auf der Gärtnerstraße unterwegs war, wollte nach links in Richtung Markt abbiegen. Dabei kollidierte der Pkw Mazda mit dem vorfahrtsberechtigten Citroën Saxo einer 49-jährigen. An beiden Autos ist ein Sachschaden von insgesamt 5500 Euro zu beklagen. (JWA)

Radwegekonzeption
für Penig erarbeitet

Penig. Die Stadt Penig hat eine Radwegenetzkonzeption erarbeitet. Das Papier soll am Donnerstagabend in der Stadtrats-Sitzung näher vorgestellt werden. Der Entwurf ist eine wichtige Entscheidungsgrundlage für das Straßenbaum, das für die Radwege entlang der Bundesstraßen zuständig ist. Die Sitzung beginnt um 18.30 Uhr. (JWA)

WIR GRATULIEREN

Zum Geburtstag
Geringswalde: Werner Böhlke 80 Jahre, Manfred Hunger 75 Jahre, Günter Merkwitz 77 Jahre, Erika Suchlich 76 Jahre, **Lunzenau:** Ursula Fischer 79 Jahre, **Penig:** Traute Drobeck 81 Jahre, Martin Hähnel 81 Jahre, Wolfgang Kühn 78 Jahre, **Chursdorf:** Gottfried Müller 78 Jahre, **Königshain:** Horst Richter 77 Jahre, **Langenleuba-Oberhain:** Kurt Döberstein 84 Jahre, Alice Mai 80 Jahre, **Milkau:** Hannelore Hedrich 81 Jahre, **Tauscha:** Liselotte Steinert 87 Jahre, **Wernsdorf:** Isolde Uhlig 80 Jahre

Freie Presse

MITTELSACHSEN
Sven Frommhold,
Regionalleiter
03731 376-14140
Gabriele Fleischer
03731 376-14158
Oliver Hach
03731 376-14157

REDAKTION ROCHLITZ
09306 Rochlitz, Markt 10
Telefon: 03737 4949-14741
Telefax: 0371 656-17474
Red.Rochlitz@freiepresse.de

GESCHÄFTSSTELLE ROCHLITZ
09306 Rochlitz, Markt 10
**Abonnements, Anzeigen,
Tickets, Leserreisen, Bücher**
Telefon: 03737 4949-0
Telefax: 0371 656-17470
Geschäftsstellenleiter:
Jürgen Zimmermann 03737 4949-14700
gsrochlitz@freiepresse.de

Verlagsbezirksleiter:
Joachim Bittner 03731 376-14000
Joachim.Bittner@freiepresse.de

Ein Fünfer im Klingelbeutel von 1820

Heimatverein Milkau bereitet Ausstellung für das Dorffest vor – Thema in diesem Jahr: Die Kirche im Dorf

VON BABETTE PHILIPP

Milkau. „Die Kirche im Dorf“ heißt die Ausstellung, die derzeit aufgebaut und kommendes Wochenende zum Dorffest in Milkau zu sehen ist. Dazu hat ein Team des Heimatvereins Milkau die Kirche quasi in die Heimatstube des Erlauer Ortsteils geholt. Auf zehn Schautafeln, die gerade noch vervollkommen werden, wird die Geschichte der Kirche St. Martin zusammengefasst – ausgehend von ihrem Namensgeber Martin von Tours, einem der bekanntesten Heiligen der katholischen Kirche. Auch über die weitgehend unbekannt St. Leonhardskapelle in Gepulzig hat Berit Wittke vom Heimatverein Milkau einiges zusammengetragen, von dem viele Einwohner vielleicht gar nichts wissen. „Ich selbst war ja vor kurzem das erste Mal in der Kapelle“, meint Wittke.

Doch nicht nur in Wort und Bild kann man die Geschichte der Kirche und der Kapelle nachvollziehen. Frank Ranft, ebenfalls Mitglied im Heimatverein, hat auch noch einige historische kirchliche Utensilien „ausgegraben“, unter anderem zwei alte Klingelbeutel, die er aufgearbeitet hat. Der eine stammt aus dem Jahr 1820 und enthielt noch vier Münzen, darunter ein Fünfpfennig-Stück mit dem Prägungsdatum 1878. Der andere Klingelbeutel ist noch älter. 1712 wurde er zwischen die Kirchbänke hindurch gereicht. Eine Prägung verrät mehr über seine Geschichte. „Zu sehen ist ein Wappen mit den Initialen von Kleinmilkauer Rittergutsbesitzern mit den Initialen Martha Sophie



André Kugler, Berit Wittke und Frank Ranft zeigen einen Klingelbeutel aus dem Jahr 1712. Er wurde von Frank Ranft aufgearbeitet, Berit Wittke entzifferte das Wappen. Zu sehen ist das Stück in der Ausstellung zum Milkauer Dorffest. –FOTO: MARIO HÖSEL

von Schlieben. Das ist eine geborene Edle von der Planitz“, erklärt Berit Wittke. Sie recherchierte weiter und fand im Taufregister des Kirchbuchs, dass eine Tochter der Rittergutsbesitzerin 1712 getauft wurde. „Deshalb ist anzunehmen, dass sie aus diesem Anlass den Klingelbeutel gespendet hat oder zumindest anfertigen ließ“, schaut Wittke hinter die Geschichte.

Mit eben jener will der Heimatverein die Dorfbewohner bekannt machen. Auf unterhaltsame Weise

– eben durch diese Ausstellung. „Das ist schon seit mehreren Jahren Tradition, vergangenes Jahr haben wir uns mit der Geschichte der Post befasst. Sinn ist es, Jung und Alt für das Dorf sensibel zu machen“, sagt Kathrin Lukat, die Vorsitzende des Milkauer Heimatvereins. Zum Thema der Ausstellung erscheint auch wieder eine Begleitbroschüre. „Wenn ich die bis zum Dorffest noch hinkriege“, sagt Frank Ranft schmunzelnd. Auch eine Kalender es wieder geben.

Während die Ausstellung allein in Regie des Heimatvereins läuft, ist das Dorffest eine Koproduktion mit dem Feuerwehrverein. „Wir wollten unserem Fest eine eigene Prägung geben, die es von den anderen vielen in der Umgebung unterscheidet. Und das ist zum einen die Ausstellung, zum anderen das Programm des Kindergartens. Auch die evangelische Werkstätte wird vertreten sein. Überhaupt holen wir immer so viel wie möglich Vereine mit ins Boot“, so Lukat.

SERVICE: PROGRAMMAUSZÜGE

Freitag: 10 Uhr: Eröffnungsgottesdienst, 20 Uhr: Fackel- und Lampionumzug mit den Milkauer Schalmeien; Samstag: 14.30 Ermittlung des zweiten Milkauer Schützenkönigs (Anmeldung ist am Freitagabend und am Samstag noch bis 14 Uhr beim Schützenverband möglich), ebenfalls 14.30 Uhr: Die evangelische Werkstätte lädt zur Kaffeetafel in das Festzelt, 20 Uhr: Tanz mit der Oldie Live Band; Sonntag: 15.30: Die Milkauer Kindergartenkinder stellen ihr Programm „Bühnenreif“ vor.

Fünf Generationen zum Geburtstag vereint

93-jährige Seitenhainerin hat zahlreiche Enkel, Urenkel und zwei Urenkel – Jüngster Spross ist knapp vier Wochen alt

VON BABETTE PHILIPP

Seitenhain. Freunde und Bekannte aus dem Dorf haben Marie Greitzke diese Woche zu ihrem 93. Geburtstag beglückwünscht. Und ein Teil ihrer Familie war auch unter den rund 25 Gästen. Wohlgeachtet: ein kleiner Teil. Denn wären sie alle gekommen, dann hätte das Haus in dem Wechselburger Ortsteil wohl nicht ausgereicht.

Die Familie besteht aus fünf Generationen. Marie Greitzkes erste Urenkelin Lilly ist ein knappes Jahr alt. Und als verfrühtes Geburtstagsgeschenk kam Urenkel Nummer zwei am 16. August zur Welt. „Melvin heißt er und lebt mit seinen Eltern in Norwegen. Die meisten anderen aus der Großfamilie wohnen aber in der Region“, sagt Marie Greitzkes Tochter Edeltraud Goldammer. Sie hat ihre Mutter vor ein paar Jahren zu sich nach Seitenhain geholt. „Bis dahin habe ich in Nöbeln gewohnt und mich ganz gut allein versorgt. Seit meiner Hüft-Operation bin ich aber nicht mehr so gut zu Fuß“, sagt die Seniorin. „Aber lesen kann ich noch immer ohne Brille“, betont sie.

Geboren und aufgewachsen ist Marie Greitzke in Borschenen in Ostpreußen. Später zog sie nach Oberschlesien. „Dort mussten wir dann 1945 raus“, erinnert sie sich. Da war ihre Tochter Edeltraud knapp zwei Jahre alt. Zunächst ging



Fünf Familien-Generationen vereint: Die 93-jährige Marie Greitzke (r.), ihre Tochter Edeltraud (dahinter), Enkelin Martina (l. oben), Urenkelin Katja und Urenkelin Lilly. –FOTO: GEMEINDEVERWALTUNG

es nach Mecklenburg-Vorpommern, dann nach Thüringen in einen Ort nahe Weimar. „Dort sind auch 1949 die Zwillinge geboren“, ergänzt Edeltraud Goldammer die Erzählung ihrer Mutter. Sie selbst brachte drei Kinder zur Welt. Die wiederum sorgten ihrerseits fleißig für Nachwuchs: Acht Enkel hat Edeltraud Goldammer von ihren drei Kindern. Durch Kinder ihrer Zwillingeschwister kommen weitere hinzu, für die die Jubilarin Marie Greitzke

die Urgroßmutter ist. Doch sie kann seit dem vergangenen Jahr noch ein weiteres „Ur“ vor die Großmutter hängen. Was mit klein Lilly begann, setzte sich mit dem knapp einen Monat alten Melvin fort.

Ob sie bei so vielen Kindern, Enkeln, Urenkeln und Urenkelinnen noch durchsieht? „Das fällt selbst mir nicht leicht“, sagt ihre Tochter. Und Marie Greitzke ergänzt: „Man müsste sich das alles aufschreiben. Nicht nur die Familie. Auch das,

was im Leben so alles geschehen ist. Ich habe zwei Kriege mitgemacht und wir sind auch viel umgezogen.“ Das allerdings seit 1960 nicht mehr. „Da zog erst der Vater nach Nöbeln und wir kamen kurze Zeit später nach“, erinnert sich Edeltraud Goldammer. Ihre Eltern blieben in dem Wechselburger Ortsteil, sie und ihr Mann zogen 1962 ins benachbarte Seitenhain, wo sie heute wieder mit der Mutter vereint sind.

Diese ist zwar nicht mehr so beweglich, aber geistig rege und trainiert ihr Wissen beim Lösen von Kreuzworträtseln. Auch Rommee spielt sie gern. „Da zähle ich Ergebnisse alle noch im Kopf zusammen.“ Bücher lesen ist nicht mehr ihre Sache, aber in die Zeitung – vor allem die Fernsehzeitung – schaut sie immer. Das hat den Grund, dass sie Volksmusik liebt und keine Sendung mit ihren Stars verpassen möchte. „Florian Silbereisen und Helene Fischer mag ich besonders“, sagt die 93-Jährige. Und wie wird man bei so guter Gesundheit so alt? „Wir haben früher nicht üppig gelebt wie das heute viele tun. Es gab ja wenig. Vieles kam aus eigenem Anbau, nur ein Sack Zucker oder Salz wurde mal dazu gekauft. Auch heute esse ich nicht viel. Vielleicht liegt es daran“, meint sie. Zur Feier aber machte sie natürlich eine Ausnahme und genoss den Trubel bei Kartoffelsalat mit Würstchen und anderen Leckereien.

Handwerk
zum Anfassen

Messe für Kinder und Jugendliche

VON EVELINE RÖSSLER

Mittweida. Handwerk zum Anfassen und Mitmachen, um den Berufsnachwuchs zu sichern – das ist Anliegen einer Messe am 30. Oktober in Mittweida, die von der Kreishandwerkerschaft vorbereitet wird. Wie Geschäftsführer Mario Peisker erklärt, ist die Messe unter dem Motto „Wer will fleißige Handwerker sehen?“ nicht nur für die Schuljugend, sondern auch für Kindergartenkinder bestimmt. Elf Innungen wollen sich mit vielen Aktionen vorstellen. So ist ein Schaufrieren geplant, für die Kleinsten wird eine Bastelstraße aufgebaut. Laut Peisker wüssten immer weniger Kinder und Jugendliche, was Handwerk eigentlich ist. Daher blieben Lehrstellen in Größenordnungen unbesetzt. „Zudem wissen junge Leute nicht, welche Herausforderungen gerade das Handwerk bietet.“ Wie Kreishandwerksmeister Jürgen Endmann betont, will man auch zeigen, dass das Handwerk ein Beruf ist, der Spaß macht, Kreativität fördert und als krisensicher angesehen werden kann. Insgesamt gibt es in Mittelsachsen 4986 Handwerksbetriebe mit 43.500 Beschäftigten.

SERVICE

Die Handwerkermesse für Kinder und Jugendliche findet am 30. Oktober von 10 bis 16 Uhr in der Bürkelhalle der Fichteschule in Mittweida statt.

ANZEIGEN

BRENN-/BAUSTOFFE

Agip Heizöl – Diesel – 037381/
Kohlen – Schmierstoffe 43336
„schwefelarmes“ Heizöl
09322 Penig Containerdienst 1,3 m³ – 30 m³ 5140

Kurt Fritzsche Nachf. 03737/
Rochlitz/OT Noßwitz 43336
oder
03727/
Rochlitzer Straße 113/114 601080
Reifen-Service für alle Größen, Pkw-Reparatur 2949110-10-1

KFZ-SERVICE

point S-Zwillich 03737/
Rochlitz/OT Noßwitz 43336
oder
03727/
Rochlitzer Straße 113/114 601080
Reifen-Service für alle Größen, Pkw-Reparatur 2949110-10-1

PFLEGEDIENST

Häuslicher Alt- und
Krankenpflegedienst Carmen Bauer
0172/3708736
August-Bebel-Str. 2 • 09328 Lunzenau • Tel. 037383/61230
2949110-10-1

RAT UND HILFE

NOTRUF
Polizei 110
Feuerwehr und Rettungsdienst 112
Leitstelle Freiberg 03731 19222
Giftnotruf 0361 730730

SAMSTAG

ALLGEMEINMEDIZIN
Geringswalde, Zettlitz, Lunzenau, Penig, Milkau, Erlau, Frankenu: Notdienst, 0373119222;
Rochlitz, Wechselburg, Wiederau: 7 - 7 Uhr, FÄ Eißner, 0373742242, 01716558332

ZAHNARZT
Penig, Lunzenau, Wechselburg: 9 - 11 Uhr, Dr. E. Pietzsch, Bahnhofstraße 10, Penig, 03738180406;
Rochlitz, Geringswalde, Zettlitz, Mil-

kau, Erlau: 9 - 10 Uhr, Gemeinschaftspraxis Dr. Kober, Leipziger Straße 21, Rochlitz, 0373743383

AUGENARZT
Landkreis Mittelsachsen: Notdienst, Mittweida, 0372719292

APOTHEKEN
Burgstädt, Limbach-Oberfrohna, Hartmannsdorf, Penig, Lunzenau: 12 - 8 Uhr, Elefant-Apotheke, Bahnhofstraße 5, Burgstädt, 037243007;
Rochlitz, Geringswalde, Mittweida, Hainichen: 8 - 8 Uhr, Merkur-Apotheke, Bismarckstraße 4, Rochlitz, 0373742395

TIERARZT
Penig: 13 - 7 Uhr, Dr. Stein - nur Kleintiere, Dittmannsdorfer Straße 95, 03738184045, 01723700659;

Wiederau: 13 - 7 Uhr, DVM Kanzok, Tannenweg 3, 0372022361, 01727967757

SONNTAG

ALLGEMEINMEDIZIN
Geringswalde, Zettlitz, Lunzenau, Penig, Milkau, Erlau, Frankenu: Notdienst, 0373119222;
Rochlitz, Wechselburg, Wiederau: 7 - 7 Uhr, Notruf: 03731 19222

AUGENARZT
Landkreis Mittelsachsen: Notdienst, Mittweida, 0372719292

ZAHNARZT
Penig, Lunzenau, Wechselburg: 9 - 10 Uhr, Dr. E. Pietzsch, Bahnhofstraße 10, Penig, 03738180406;

Rochlitz, Geringswalde, Zettlitz, Milkau, Erlau: 9 - 10 Uhr, Gemeinschaftspraxis Dr. Kober, Leipziger Straße 21, Rochlitz, 0373743383

APOTHEKEN
Burgstädt, Limbach-Oberfrohna, Hartmannsdorf, Penig, Lunzenau: 8 - 8 Uhr, Sonnen-Apotheke, Friedrich-Marschner-Straße 49, Burgstädt, 0372415772;
Rochlitz, Geringswalde, Mittweida, Hainichen: 8 - 8 Uhr, Merkurapotheke, Lauenhainer Straße 57, Mittweida, 0372792958

TIERARZT
Penig: 7 - 7 Uhr, Dr. Stein - nur Kleintiere, Dittmannsdorfer Straße 95, 03738184045, 01723700659;
Wiederau: 7 - 7 Uhr, DVM Kanzok, Tannenweg 3, 0372022361, 01727967757